

# ELISABETH KULMAN | Mezzosopran / Alt

*"Elisabeth Kulmans interessantes Timbre könnte süchtig machen." (Wiener Zeitung)*

Elisabeth Kulman ist eine der führenden Mezzosopranistinnen ihrer Generation. Sie überzeugt Publikum und Kritik gleichermaßen durch ihr kostbares, farbindensives Timbre sowie ihre musikalische Vielseitigkeit und charismatische Bühnenpersönlichkeit.

Ihre Ausbildung erhielt die Österreicherin an der Wiener Musikuniversität bei Helena Lazarska, von der sie bis heute stimmlich beraten wird. Nach ihrem Studienabschluss 2001 debütierte sie als Pamina an der Volksoper Wien und wirkte einige Jahre sehr erfolgreich als Sopranistin vor allem in Mozart-Partien (Contessa, Donna Elvira) sowie im Konzertbereich.

Seit 2005 singt Elisabeth Kulman das große Mezzosopran- und Altfach und wurde durch ihre außerordentlichen Interpretationen an der Wiener Staatsoper rasch zum „Publikumsliebbling Nummer eins“ (Die Presse). Zu ihren wichtigsten Partien zählen Fricka (Rheingold, Walküre), Waltraute (Götterdämmerung), Carmen, Marina (Boris Godunow), Mrs. Quickly (Falstaff), Herodias (Salome), Ulrica (Maskenball), Orlofsky (Fledermaus) und Gora in der Welturaufführung von Aribert Reimanns „Medea“. Bei den Salzburger Festspielen 2010 gab sie ihr umjubeltes Debüt als Orfeo in Glucks gleichnamiger Oper unter der Leitung von Riccardo Muti, eine Rolle, die sie bereits 2005 und 2008 an der Opéra National de Paris gesungen hatte. Der Barockoper "Il Giustino" von Giovanni Legrenzi, aufgeführt bei den Schwetzingen Festspielen 2007 unter der Leitung von Thomas Hengelbrock, verhalf sie mit ihrer Darstellung der Titelpartie zur "Wiederentdeckung des Jahres" in der Kritikerumfrage des Fachmagazins „Opernwelt“.

Zukünftige Debüts schließen Brangäne (Tristan und Isolde) bei der Ruhrtriennale 2011, Venus (Tannhäuser) in Tokio 2012, Smeton in Donizettis „Anna Bolena“ (mit Netrebko, Garanca) an der Wiener Staatsoper sowie eine Monteverdi-Rolle im Theater an der Wien ein.

Neben der Oper liegt ein großer Schwerpunkt ihrer musikalischen Tätigkeit im Konzertbereich. Als international gefragte Solistin mit großer Bandbreite arbeitet sie regelmäßig mit den Wiener Philharmonikern und Dirigenten wie Nikolaus Harnoncourt, Franz Welser-Möst, Thomas Hengelbrock oder Sebastian Weigle zusammen.

Mit besonderer Hingabe widmet sich Elisabeth Kulman auch dem Liedgesang. 2007 gab sie gemeinsam mit dem Pianisten Walter Moore ihr Debüt im Wiener Musikverein, 2010 mit Eduard Kutrowatz im Wiener Konzerthaus. Neben Duoabenden verwirklicht die vielseitige Sängerin auch unkonventionelle Projekte wie "Mussorgsky Dis-Covered" mit einem internationalen Jazzquartett und „Mahler Lieder“ mit dem Ensemble Amarcord Wien. Beide Programme sind als CD erhältlich und wurden mehrfach ausgezeichnet.

*Letzte Aktualisierung: November 2010*

*Bitte verwenden Sie ausschließlich die aktuelle Biografie  
und vernichten Sie älteres Material!*

[www.elisabethkulman.com](http://www.elisabethkulman.com)

